

## 28-Jähriger neu im Gemeinderat

**EMMETTEN** cri. Daniel Krucker (Bild) hat die Wahl in den Emmetter Gemeinderat deutlich geschafft, wie gestern die Gemeindekanzlei mitteilte. Der 28-jährige Kandidat der CVP komplettiert somit das Gremium für die Amtsperiode 2014 bis 2018. Der studierte Architekt hatte bei einer Stimmbeteiligung von 36,8 Prozent 171 Stimmen erhalten und damit so viel wie seine Mitbewerber zusammen: Gerhard Kurmann (SVP) und Adrian Würsch (parteilos) erhielten 101 respektive 74 Stimmen. Ein zweiter Wahlgang war nötig, da Mitte Mai keiner dieser Kandidaten das notwendige absolute Mehr erreicht hatte. Im zweiten Wahlgang war hingegen das relative Mehr massgebend.



## Die beiden Frauen schaffen die Wahl



**OBERDORF** cri. Irena Businger (CVP, linkes Bild) und Silvia Daucourt (Grüne, rechtes Bild) haben die Wahl in den Oberdorfer Schulrat für die Amtsperiode 2014 bis 2018 geschafft. Das teilte gestern das kommunale Abstimmungsbüro mit. Die 40-jährige Irena Businger erzielte im zweiten Wahlgang bei einer Stimmbeteiligung von 32,4 Prozent mit 454 Stimmen das beste Resultat. Silvia Daucourt (43) folgte mit 307 Stimmen. Die beiden Mitbewerber Peter von Rotz (FDP) und Kurt Odermatt (SVP) kamen auf 271 respektive 235 Stimmen.

## Schicken Sie uns Ihre News



Gestalten Sie unsere Zeitung aktiv mit und werden Sie Leserreporter. So erreichen Ihre News über tagesaktuelle Ereignisse (Unfälle, Brände, Kurioses etc.) und dazugehörige Bilder auf dem schnellsten Weg die Redaktion:

- Schicken Sie uns ein E-Mail auf [redaktion@nidwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@nidwaldnerzeitung.ch) oder [redaktion@obwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@obwaldnerzeitung.ch) mit dem Betreff «Leserreporter» sowie Ihrem Bild und/oder Video. Beschreiben Sie im Textfeld kurz das Bild: Wer oder was ist darauf zu sehen, wo und wann wurde es aufgenommen.
- Mit der iOS-App der Neuen LZ können Sie die Rubrik «Mehr» und «Leser-Reporter» anwählen und Ihr Bild mit allen Angaben einsenden oder rufen Sie uns auf 041 618 62 70 an und schildern Sie uns Ihre Beobachtungen.

Mit Ihrer Einsendung stimmen Sie einer allfälligen Veröffentlichung in den Medien der Neuen Luzerner Zeitung AG zu.

# Tausende auf der Grossbaustelle



Herbert Joller betrachtete gestern den Bauplatz des Palace-Hotels von einer Hebeplattform aus (grosses Bild). Oben rechts: Schlafzimmer des bereits fertiggestellten Blockhauses. Visualisierung unten: So soll die Standseilbahn dereinst ins Bürgenstock-Hotel einfahren.



Bilder Corinne Glanzmann/Computerbild PD

**BÜRGENSTOCK** Tag der offenen Tür auf der riesigen Bürgenstock-Baustelle: 3500 Neugierige liessen sich das nicht entgehen. Zum Resort, das 2017 fertig sein soll, gabs auch kritische Stimmen.

GUY STUDER  
[guy.studer@nidwaldnerzeitung.ch](mailto:guy.studer@nidwaldnerzeitung.ch)

Für eine gigantische Kunstinstitution könnte man das Gebilde halten. Es handelt sich um die mächtige Stahlkonstruktion, welche die Aussenhülle des ehemaligen Palace Hotels auf dem Bürgenstock von innen stützt. Ansonsten würde sie einfach in sich zusammenfallen. Es mutet beinahe absurd an, doch damit wird die mit dem Denkmalschutz ausgehandelte Bedingung eingehalten: Die Aussenfassade bleibt erhalten. Als Nächstes entstehen die Innenhülle aus Beton sowie Wände und Böden des neuen Palace Hotels, das dereinst 108 Zimmer im 4-Sterne-Superior-Bereich anbieten wird. Die alte Fassade wird noch kosmetischer Natur sein – ähnlich wie das Fell bei ausgestopften Tieren.

### Hebebühne als Publikumsmagnet

Das Palace Hotel ist am gestrigen Besuchstag der Bürgenstock-Baustelle eines der Highlights. Auch wegen der Hebebühne, mit der ein Teil der 3500 Besucher in luftige Höhen bis über das derzeit fehlende Dach des «Palace» gehievt werden und so einen spektakulären Blick über die Baustelle an Panorama-Lage erhaschen können.

Das Thema Denkmalschutz gibt auch bei den Besuchern zu reden: «Das hat doch nichts mehr mit Denkmalschutz zu tun», sagte Charly Scherrer aus Obbürgen, während er die Überreste des ehemaligen Grand-Hotels betrachtet. Dort stehen derzeit nur die beiden Eck-Baukörper, durch mächtige Stahlträger gestützt. Das Innenleben sowie der gesamte Mittelteil werden neu gebaut. Darin entstehen Residence-Suiten. Fredy Gosso aus Stansstad pflichtet seinem Kollegen bei: «Wenn das ganze Innenleben rausgerissen wird, weiss ich nicht, ob man noch von Denkmalschutz sprechen

## Bahn «nicht in Stein gemeisselt»

**STANDESEILBAHN** gus. Bei allem Interesse an der Grossbaustelle auf dem Bürgenstock: Ausflügler und Wanderer aus der Region dürften vor allem wundernehmen: Wann nimmt die 1888 erbaute Standseilbahn von Kehrsiten auf den Bürgenstock den Betrieb wieder auf? «Wir hoffen schon, dass sie baldmöglichst wieder fährt», sagt Milena Bächler, Präsidentin des Kurvereins Kehrsiten. Für das Restaurant Tell bei der Talstation etwa, sei die Bahn die Lebensader.

### Uneinig mit Bund und Kanton

Die Antwort darauf kann Bruno Schöpfer derzeit nicht geben. Geplant ist, dass die Bahn spätestens bei der Eröffnung des Resorts 2017 in Betrieb ist, sagt auf Anfrage der Managing Director der Investorin Katara Hospitality Switzerland AG.

Der Termin ist derzeit aber in Frage gestellt. Denn die Bauherrschaft befindet sich in harzigen Verhandlungen mit Bund und Kanton. Wesentlicher Punkt ist: Wird die Bahn künftig in das öffentliche Verkehrsnetz integriert? «Wir sind klar der Meinung,

dass sie eine ÖV-Anlage ist», sagt Schöpfer. Natürlich geht es in der Debatte darum, ob für Bau und Betrieb Subventionen fliessen. Die Bahn ist für das Resort wichtig als touristischer Zugang, aber auch für die Angestellten. Laut Schöpfer will man nicht darauf verzichten. Aber: «Der Bau ist derzeit nicht in Stein gemeisselt.» Denn eigentlich würden sich die hohen Investitionen von 15 Millionen Franken gar nicht lohnen.

### Streit um Gleis-Verschiebung

Schöpfer wird deutlich: «Wenn sie sich mit Problemen beschäftigen wie die Bewilligungsbehörde in Bern, dann geht es ihnen ziemlich gut.» Was ihn so auf die Palme bringt: Bei der historischen Bürgenstock-Bahn redet das Bundesamt für Kultur mit. Dieses stelle sich etwa quer gegen die Verschiebung der Gleise um 16 Zentimeter zu Gunsten einer Not-treppe. Auch bei der Gestaltung dieser Metalltreppe ist man sich nicht einig. Diskussionen, auf die Schöpfer gut verzichten könnte: «Ich musste sogar jemanden alleine für diese Verhandlungen anstellen.»



«Wir sind klar der Meinung, dass sie eine ÖV-Anlage ist.»

BRUNO SCHÖPFER,  
MANAGING DIRECTOR

hotels hinunterblicken, wo inzwischen das Untergeschoss und die Hälfte des Erdgeschosses in Beton gegossen sind. Auf die Investoren aus Katar angesprochen, sagt er: «Das finde ich nicht gut, man verkauft damit die Schweiz.» Die Barmettlers wohnen in Ennetbürgen, ganz in der Nähe des künftigen Bürgenstock Resorts. «Es ist schon gewaltig, was hier derzeit läuft», sagt er, sichtlich beeindruckt. Dennoch weiss er nicht so recht, was er davon halten soll. Seine Frau Rita ist da eher positiv gestimmt: «Gut finde ich, dass wir künftig da hinein können.» Am Anfang habe man ja

**485**  
Millionen Franken  
kostet das neue  
Bürgenstock-Resort.

**800**  
Betten in 400 Zimmern  
entstehen in den drei  
Hotels.

**1 100**  
Arbeitsplätze sollen  
direkt oder indirekt  
geschaffen werden.

nicht mal gewusst, ob man überhaupt noch Zutritt haben würde. Zu den Katern meint sie schulterzuckend: «Woher soll das Geld denn sonst kommen?»

### Häuschen für 800 Franken pro Nacht

Bei allen Baumaschinen, Beton und Schuttbergen, die neugierigen Besucher erhalten auch Einblick in bereits fertiggestelltes: Das Blockhaus zwischen «Palace» und Felsenweg ist fertig saniert und bietet zwei gemütliche Doppelzimmer mit Küche, Stube, Holzbadewanne, Cheminée und vor allem mit einmaliger Aussicht von der Stube oder vom Balkon. Kostenpunkt: 800 Franken pro Nacht.

Bis der Rest des Resorts eröffnet wird, dauert es noch etwas länger. Waldhotel und «Palace» sollen 2016 fertig sein. Für das Herzstück, das Bürgenstock-Hotel (wo früher das Park-Hotel stand), sowie das Bürgenstock Spa (ehemals «Club») wird die Baubewilligung im August erwartet. Mit der Fertigstellung des Bürgenstock-Hotels steht und fällt wohl auch die Eröffnung des Resorts, welche für 2017 geplant ist.



Mehr Bilder von der Bürgenstock-Baustelle finden Sie unter [www.nidwaldnerzeitung.ch/bilder](http://www.nidwaldnerzeitung.ch/bilder)